

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

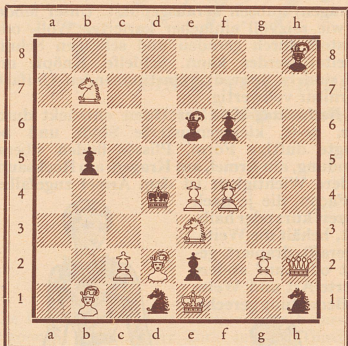
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 313 • 3. IV. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 951

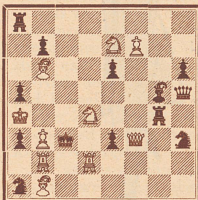
VIKTOR FÜHRER, NAGELBERG
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 952

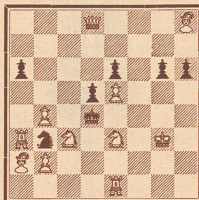
Viktor Führer, Nagelberg
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 953

Viktor Führer, Nagelberg
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 376

Gespielt an einem Moskauer Turnier im Januar 1936.

Weiß: Lilienthal.

Schwarz: Makagonow.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|----------------------------|------------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 25. e4—e5 | Ta8—d8? ¹⁰⁾ |
| 2. c2—c4 | e7—c6 | 26. Lb4—c3 | Dd7—d5 |
| 3. Sg1—f3 | Sg8—f6 | 27. Dc4×d5 | Dd8×d5 |
| 4. Sb1—c3 | d5×c4 | 28. Tc1—c1 | Tf7—d7 |
| 5. a2—a4 ¹⁾ | Lc8—f5 ²⁾ | 29. b2—b4 | Sc7—a6 |
| 6. e2—e3 ³⁾ | e7—e6 ⁴⁾ | 30. Tc1—b1 | Kg8—f7 |
| 7. Lf1×c4 | Lf8—b4 | 31. Tf1—c1 | b6—b5 |
| 8. 0—0 | 0—0 | 32. a4—a5 | Sa6—b8 |
| 9. Dd1—e2 ⁵⁾ | Sf6—e4 ⁶⁾ | 33. Lc3—a1 | a7—a6 |
| 10. Sc3×c4 | Lf5×c4 | 34. Tc1—c2 | Td7—c7 |
| 11. Sf3—d2 | Le4—g6 | 35. Tb1—c1 | Td5—d8 |
| 12. Sd2—b3 | Dd8—h4 ⁷⁾ | 36. Kg1—f2 | Td8—d5 |
| 13. Lc1—d2. | Lb4—d6 ⁸⁾ | 37. Kf2—e3 | Kf7—e8 |
| 14. f2—f4 | Lg6—c4 | 38. h2—h3 | Td5—d7 |
| 15. Ld2—e1 | Dh4—e7 | 39. g2—g4 | Td7—f7 ¹¹⁾ |
| 16. Sb3—d2 | Le4—d5 | 40. d4—d5!! ¹²⁾ | e6×d5 |
| 17. e3—e4 | Ld5×c4 | 41. e5—e6 | Tf7—f8 ¹³⁾ |
| 18. Sd2×c4 | Sb8—a6 | 42. La1—e5 | Ke8—d8 |
| 19. Sc4×d6 ⁹⁾ | Dc7×d6 | 43. Kc3—d4 ¹⁴⁾ | Kd8—c8 |
| 20. Le1—c3 | f7—f5 | 44. Le5×c7 | Kc8×c7 |
| 21. Ta1—c1 | Sa6—c7 | 45. Kd4—e5 | g7—g6 |
| 22. De2—c4 | Tf8—f7 | 46. e6—e7 | Tf8—e8 |
| 23. Lc3—a5 | b7—b6 | 47. Ke5—e6 | Aufgegeben. |
| 24. La5—b4 | Dd6—d7 | | |

¹⁾ Auch 5. e3 kommt hier in Frage.

²⁾ Die Entwicklung des Damenläufers ist eines der schwierigsten Eröffnungsprobleme der slavischen wie der orthodoxen Verteidigung. Jedenfalls ist die sofortige Entwicklung mit allerlei Risiken verbunden.

³⁾ In letzter Zeit hat man hier besonders häufig die Krauseschen Angriffszüge 6. Se5 und 6. Sh4 versucht. Der Textzug ist bescheidener, aber er übt doch einen unangenehmen Druck auf die schwarze Stellung aus.

⁴⁾ Lasker hat hier 1... Sa6 versucht, doch dürfte Weiß mit 7. L×c4 Sb4 8. 0—0 in Vorteil bleiben, z. B. 8... e6 9. De2 Le7 10. e4 Lg4 11. Le3 Da5 12. Tacl Dh5 13. Td1 0—0 14. h3 L×f3 15. D×f3 gf etc. Aber auch 9. Se5 ist spielbar.

⁵⁾ Hier wird gewöhnlich Db3 gespielt mit den Fortsetzungen 9... De7 10. a5 und 9... Db6 10. Ld2 Sbd7 11. e4 Lg6 12. e5. Mit dem Textzuge, der erstmals in der Partie Sämisch-Brindkman (Rohaska Slatina 1929) versucht wurde, wird der Kampf um die Erzwingung resp. Verhinderung von e3—e4 unmittelbar eröffnet. 9. Sh4 wird am besten mit Sbd7 beantwortet.

⁶⁾ Auch ein Versuch, um e3—e4 zu verhindern. Im Vorjahre spielte Löwenfisch 9... e5 10. Td1 Sc6 11. Sa2 La5 12. dc De7 13. Sd4 Dc5: 14. b4! S×b4 15. La3 Tc8 16. Tdcl Db6 17. L×f5 ef 18. Tab1 etc.

⁷⁾ Nochmals gegen e3—e4 gerichtet.

⁸⁾ Konsequenter wäre nun L×d2 14. D×d2 und Sd7 gewesen.

⁹⁾ Durchschlagender scheint hier 19. Tf3 zu sein, z. B. 19... c5 20. e5 Le7 21. Th3 cd 22. Dh5 h6 23. Lh4 Dc5 24. Lf6 usw.

¹⁰⁾ Mit 25... a5 und 26... b5 hätte sich Schwarz wirkungsvoller Gegenspiel verschaffen können.

¹¹⁾ Erzwungen, denn auf 39... g6 folgt 40. gf und auf gf 41. Tg1 oder auf 40... ef 41. d5.

¹²⁾ Ein schulgerechter und daher sehr lehrreicher Bauern-
durchbruch.

¹³⁾ 41... Tce7 scheitert an 42. T×c6! S×c6 43. T×c6 Kd8 44. Ld4.

¹⁴⁾ Sehr gut gespielt. Es droht nun e7+ e4. Schwarz muß daher die Qualität gegen und das entscheidende Eindringen des weißen Königs zulassen.

Lösungen:

Nr. 947 von Szabó: Ka1 Db8 Lf1 Ba5 e5 e6 g3; Kd4 Bd5. Matt in 4 Zügen.

1. Db4+! K×e5 2. Df8 Kd4 3. Db8 und 4. Db2, b6 oder f4#.

2... K×e6 3. Lh3+ Ke5 4. Df4#.

2... d4 3. Lc4 4. Df4#.

Ein Dreiecksmarsch der Dame behufs Abwälzung der Zugs-
pflicht, wobei Schwarz zur Selbstöffnung einer weißen Wirkungsdiagnole gezwungen wird. Der prächtige Inhalt bei äußerst ökonomischer Fassung rechtfertigt keinen Einwand gegen den ungewöhnlichen Schlüsselzug.

Nr. 948 von Palatz: Ka5 Td1 La8 Ba6 a7; Kc8. Matt in 3 Zügen.

1. Lh1? Kc7 2. a8 T matt.

1. Lc6 Kc7 2. a8 T K×c6 3. Tc8#.

Ein zweckreines Kraftpropp zwecks Pattvermeidung.

Nr. 949 von Erkes: Ka4 Dd1 Tc6 e8 La1 b3 Sc4 b8 Bb5 e3; Kd5 Dd4 Td3 Sf2 g4 Bc7 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Te6! (dr. Se7#).

1... Da7+ (D×a1+) 2. Sa5 (Sa3#).

1... De5 (Dc5) 2. Sd6 (Sb6) # 1... Se5 2. Sf6#.

Nr. 950 von Erkes: Kh2 Dh4 Tb7 h7 La2 a3 Sa7 e4 Bf3; Kd7 De7 Te8 f8 Ld8 Sf7 Be7 f4 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Df4! (dr. 2. Se5#).

1... e6 (e5) 2. Dd6 (Dd2); 1... Se5 2. Df5#.

SCHUTZ für ZUNGE HERZ und LUNGE

Der große Filter machts!



Büttner-Pipe
Fr. 6.- mit Reservefilter

Zur Büttner-Pipe raucht
Neeff-Tabak, weil un-
schädlich und doch aro-
matisch! Nr. 40 — 40 Cts.
Nr. 60 — 60 Cts.
Jubiläums-Dose Fr. 1.-

IN ALLEN BESSEREN TABAKGESCHÄFTEN ERHÄLTICH

Makellos

und rein, wie taufrische Früh-
lingsblüten, ist das Gewebe
der naturseidenen

Jdene
Qualitätsstrümpfe

Weder Wolken noch Ringe trü-
ben das kristallklare Maschen-
bild. Trotz größter Feinheit
sehr haltbar.

Jdene
Qualitätsstrümpfe

Jdewe-Strümpfe und Herrensocken sind
in allen gangbaren Qualitäten und Aus-
führungen erhältlich.

HERSTELLER: J. DÜRSTELER & CO. A. G., WETZIKON-ZÜRICH
† Älteste Strumpf-Fabrik der Schweiz